Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 121/2024 öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: I i.V. für III FBL: Frau Dr. Laengner					
AbtL: Herr Dux Verfasser/in: Herr Bourass					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität	20.03.2024

TOP	**Mitteilung** **Aktuelle Sachlage zur Weiterentwicklung des Nahverkehrsplans 2022-2026**

Erläuterungen:

1. Sachverhalt:

Der Rhein-Erft-Kreis hat ein Konsortium aus Planungsbüros damit beauftragt, den Nahverkehrsplan für den Zeitraum 2022-2026 weiterzuentwickeln. Das vom Rhein-Erft-Kreis in Auftrag gegebene Gutachten enthält mehrere Maßnahmen, die dazu beitragen sollen den Nahverkehr zu optimieren und mehr Verkehr weg vom MIV zum ÖPNV zu verlagern. Bei der Entwicklung der Maßnahmen wurden dabei mehrere Ansätze angewandt:

1. Mobilfunkdaten- und Potenzialanalysen.
2. Erhebungsanalysen.
3. Beteiligungsverfahren von Städten und Verkehrsunternehmen.
4. Onlinebeteiligung von Bürgern.

Für die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt eine Priorisierung in vier Stufen bis zur kompletten Umsetzung im Jahr 2028, wobei eine gewisse Flexibilität zur Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen vorgesehen ist.

Der zeitliche Rahmen bis zur Fertigstellung des neuen Nahverkehrsplans umfasst verschiedene Vorstellungs- und Diskussionsphasen bis zur Beschlussfassung im Juni 2024. Das Beteiligungsverfahren für die Kommunen soll für April 2024 fertiggestellt sein, der Abschluss des NVP durch Beschluss des Kreistages ist für Herbst 2024 vorgesehen. Für eine Rückmeldung von der Stadt Bergheim und eine Einarbeitung vom Gutachter in den fertigen Entwurf hat sich ein Arbeitskreis zum Thema „Verbesserung ÖPNV" gebildet, welcher sich aus Ratsmitgliedern, der Fachbereichsleitung Strukturwandel und Nachhaltigkeit und aus Verwaltungsmitarbeitern der Abteilung Verkehr und Mobilität zusammensetzt.

Bei der ersten Sitzung des Arbeitskreises wurden die grundlegenden Vorgehensweisen und Maßnahmenentwürfe vom Gutachter vorgestellt und anschließend eine kurze Diskussion zu den Maßnahmen durchgeführt. Aufgrund des großen Umfangs der Maßnahmen und der damit einhergehend hohen finanziellen Belastung für den städtischen Haushalt wurde beschlossen eine zweite Sitzung des Arbeitskreises zu organisieren, um die einzelnen Maßnahmen nochmal im Detail zu bewerten.

Bei der zweiten Sitzung des Arbeitskreises ÖPNV wurde dann eine Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen angestrebt, jedoch konnten auch bei diesem Mal aufgrund fehlender Fahrgastzahlen keine abschließenden Entscheidungen getroffen werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen Daten zu beschaffen und den Meinungsaustausch mit anderen betroffenen Kommunen zu suchen.

Nach weiteren Diskussionen wurde die Bewertung des Entwurfs verbessert. Parallel hierzu wurde auch noch einmal mit den betroffenen Nachbarkommunen Rücksprache gehalten, insbesondere bei Ideen, die vom Gutachter abweichen. Hierauf folgte die Übermittlung der Diskussionsergebnisse an den Gutachter, welcher diese dann gegebenenfalls in den finalen Entwurf einarbeiten wird. Der finale Entwurf des NVP soll bis April 2024 fertiggestellt sein. Im Anschluss ist die Planung einer weiteren Arbeitskreissitzung für Anfang/Mitte Mai vorgesehen. Diese Sitzung wird dazu dienen, dass sich die Arbeitskreismitglieder mit dem veröffentlichten Entwurf des Nahverkehrsplans befassen können. Zu beachten ist dabei, dass letztlich der Kreis über den Umfang des Plans entscheidet.